

„15 Liebesbeweise“: Soroptimistinnen laden zum Freundinnen-Abend ins „Bambi“-Kino ein.

Zwischen Babybrei, Bürokratie und Beethoven



„15 Liebesbeweise“ wurde auf Festivals ausgezeichnet und erhielt international viele positive Kritiken.

Gütersloh. Im Rahmen der Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag laden die Gütersloher Soroptimistinnen für Montag, 2. März, um 19.30 Uhr erneut zu einem Freundinnenabend ins „Bambi“-Kino ein. Gezeigt wird der von Kritik und Publikum hochgelobte Debütfilm „15 Liebesbeweise“ der französischen Regisseurin Alice Douard. Der Erlös kommt einer Mitteilung zufolge dem Gütersloher Frauen- und Kinderschutzhaus zugute. Karten (18 Euro inklusive Sekt und Snack) können ab sofort verbindlich via E-Mail an foerderverein-si-gt@web.de reserviert werden.

Paris 2014. Ein Jahr ist es her, dass die französische Regierung die gleichgeschlechtliche Ehe erlaubt hat. Nun freuen sich Nadia und Céline als gleichgeschlechtliches Paar auf ihr erstes Kind, das Nadia austrägt. Gemeinsam erleben sie nicht nur die Höhen und Tiefen einer Schwangerschaft, sondern müssen sich auch durch einen konservativ-verstockten, lebensfremden und Stress erzeugenden Bürokratiedschungel schlagen.

Denn um das Adoptiv- und Sorgerecht zu erhalten, muss Céline dem Staat die titelgebenden 15 Liebesbeweise vorlegen: Persönlich verfasste Briefe aus dem Freundes- und Familienkreis, die beweisen sollen, dass sie die Fähigkeit hat, ihr Kind zu lieben und ihrer künftigen Rolle gerecht zu werden. Was nicht nur angesichts der angespannten Beziehung zu ihrer eigenen Mutter, einer berühmten Pianistin, nicht einfach ist.

„Alice Douard ist mit viel Witz und Warmherzigkeit, etwas heulendem Elend und starker

Authentizität ein wunderbar leichtfüßig daherkommender Film gelungen, der zwischen Babybrei, Bürokratie und Beethoven intelligente Fragen über eine moderne Mutterschaft und das Muttersein an sich aufwirft. Eine erfrischend andere Geschichte über das Elternwerden, treibend, urkomisch und brillant gespielt von Ella Rumpf und Monia Chokri in den Hauptrollen. Und ein filmischer Beweis für den Mut, die Kraft und die Verbundenheit von Frauen“, heißt es.